

# Stellungnahme zum Änderungsantrag

KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/1068/3**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **TBA**

## Platanen in der Kaiserstraße

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Hauptausschuss	06.12.2022	2.6	X	
Gemeinderat	20.12.022	9.6	x	

### Kurzfassung

Die Aufstellung schattenspendender Elemente und mobilem Grün wird bis zur Fertigstellung des 1. Bauabschnitts geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. Antrag auf Förderprogramm gestellt; Ergebnis offen	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stadtwerken Karlsruhe	

## Ergänzende Erläuterungen

Das Baumkonzept im Rahmen der Neugestaltung der Kaiserstraße sieht die Neupflanzung von insgesamt 86 Zürgelbäumen vor, womit sich die Anzahl der schattenspenden Bäume deutlich erhöhen wird. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in mehreren Bauabschnitten, so dass der Entfall der heute noch vorhandenen 48 Platanen schrittweise stattfinden wird. Der erste nun anstehende Bauabschnitt erstreckt sich von der Ritterstraße bis zur Adlerstraße.

Die für diesen ersten Bauabschnitt der Kaiserstraße vorgesehenen Zürgelbäume werden bei der Pflanzung eine Höhe von circa 6 Meter und einen Kronendurchmesser von voraussichtlich 3 Meter haben. Die zwölf zu fällenden Platanen des 1. Bauabschnitts (zwischen Marktplatz und Adlerstraße) werden durch zwanzig Zürgelbäume ersetzt.

Im 1. Bauabschnitt sind im Bereich der Kaiserstraße bereits ca. 30 Bodenhülsen für Sonnenschirme der Außenbewirtung vorgesehen. Im Bereich Ritterstraße bis Lammstraße (Gebäude Karstadt) und Kreuzstraße bis Adlerstraße sind aufgrund eines geringeren Bestands an Gastronomiebetrieben bisher weniger Schirme eingepflanzt. Für diese Bereiche kann daher geprüft werden, ob zusätzlich mobile städtische Schirme aufgestellt werden können.

Bei Sonnenschirmen, die keiner gastronomischen Nutzung zugeordnet sind und damit in städtischer Verantwortung stünden, ist zu beachten, dass ein hoher Unterhaltungsaufwand durch tägliche Bedienung - witterungsbedingt ggfs. auch ad hoc - erforderlich würde. Es wird daher geprüft, ob neben Sonnenschirmen möglicherweise auch andere, ähnliche schattenspende Elemente in Frage kommen. Auch mobiles Grün kann zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Kaiserstraße beitragen und die Verwendung wird bis zur Fertigstellung des 1. Bauabschnitts mit geprüft werden.

Die Aufstellung von mobilen Schattenspendern hängt unter anderem auch davon ab, wie sich die Sondernutzungen im Straßenraum entwickeln. Dabei müssen auch die Einbauten, wie Haltestellenabgänge, Aufzüge oder Rauchwärmeabzugsanlagen, aber auch Standorte von Bänken, Beleuchtung, Fahrradständern, Mülleimern oder Werbesäulen, berücksichtigt werden. Welcher Effekt durch mobile Schattenspenden erreicht werden könnte, hängt - neben der Beschaffenheit dieser selbst - somit auch von diesen weiteren Faktoren ab.

Welcher Aufwand insgesamt für solche Elemente zu kalkulieren ist und wie eine Umsetzung aussehen könnte, wird ebenfalls Gegenstand der Prüfung sein.